

Sehenswürdigkeiten in Freiburg.

1. Bauwerke, Denkmäler, Brunnen.

Das Münster (Unser lieben Frauen Münster), erzbischöfliche Kathedrale, eine der schönsten Kirchen des Mittelalters. Das Bauwerk ist zwar in keinem einheitlichen Stile durchgeführt, aber gerade die meisterhaft gelungene Kombination der romanischen und gotthischen Stilarten verleiht ihm einen eigenartigen Reiz und seinen hohen kunsthistorischen Wert. Besonders der 115 Meter hohe Hauptturm mit seiner wunderbaren durchbrochenen Steinpyramide gilt mit Recht als einer der schönsten der Welt. Die West- und Südseite des Münsters ist reicher mit Ornamenten geschmückt wie die Ost- und Nordseite. Im Innern des Gotteshauses befindet sich eine große Anzahl ausgezeichnete Kunstwerke, so der Hochaltar mit Gemälden von H. Baldung, 13 Chorkapellen: Flügelaltar, Locherer- und Kaiserkapelle von H. Baldung u. a.; romantisches silbergetriebenes Kreuzifix, Böcklin-Kapelle; Triptychon von H. Holbein d. j.; Universitätskapelle; Taufstein von Benzinger (um 1760); Stürzelsche Glasgemälde: Fenster der Zünfte an der Nord- und Südseite (13. und 14. Jahrhundert), im Hofchor (1512), in den Kapellen (16. Jahrh.). Im Münsterschatze finden sich hervorragende Werke der Goldschmiedekunst.

Das Münster ist täglich von morgens bis abends geöffnet, während des Gottesdienstes ist indessen die Besichtigung unterbott. Für die Besteigung des Turmes (sehr verlockend) wird vom Wächter eine Gebühr von 20 Pfg. erhoben; für die Besichtigung des Glockenstuhles sind ebenfalls 20 Pfg. zu entrichten.

St. Martinskirche (Franziskanerplatz), gotthischer Bau im 13. und 14. Jahrhundert entstanden, renoviert 1876. Der spätgotthische Turm wurde 1892 erbaut.

Ludwigs-Kirche (Kaiserstraße, Ecke der Rheinstraße), altromanischer Bau aus dem 11. Jahrhundert. Früher die Klosterkirche der Zisterzienser Abtei Lengenbach wurde sie in der Zeit von 1829 - 1839 abgebrochen und an dem jetzigen Standorte aus demselben Material wieder aufgebaut. Heute dient sie dem evangelischen Kultus.

Herz-Jesu-Kirche (auf dem Stühlinger Kirchplatz), 1892—1897 von Neefl erbaut; sehenswert ist die reiche gotthische Terrakottakanzel.

St. Johanneiskirche (Günterstalstraße) 1894 - 1899 von Professor Dr. Durrn in neuromanischem Stile aus rotem Sandstein erbaut.

Christus-Kirche (Thurnseestraße), zweite evangelische Pfarrkirche, in der Wiehre.

Paulus-Kirche mit dem evangelischen Gemeindehause in der Dreisamstraße. Universitätskirche, auch Jesuitenkirche genannt (Bertholdstraße), im Barockstile 1630 - 1640 erbaut.

St. Michaelskapelle auf dem alten Friedhofe mit alten Totentanz-Darstellungen aus dem 14. und 15. Jahrhundert.

St. Ursula-Kirche (Eisenbahnstraße) ehemalige Kirche des „Brauen Klosters“, dient jetzt dem altkatholischen Kultus.

Synagoge in den Kempartanlagen an der Werderstraße.

Das Rathaus am Franziskanerplatz besteht aus zwei Gebäuden, die durch Ueberbrückung der Turmstraße miteinander verbunden sind. Das alte Rathaus, eines der ältesten Gebäude der Frührenaissance wurde im Jahre 1559 vollendet. Das neue Rathaus, früher Universität, stammt aus den Jahren 1543—82 und wurde 1892—1902 umgebaut und erweitert. Das alte Glockenspiel läßt täglich mittags um 12 Uhr seine Weisen erklingen.

Das Kaufhaus, auf der Südseite des Münsterplatzes, interessantes Bauwerk aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts, zeigt in seiner Bauart den Uebergang von der Spätgotik zur Renaissance.

Das Kornhaus, 1498 vollendet, hat einen architektonisch interessanten Saal, der jetzt der Stadtverordneten-Versammlung (Bürgerausschuß) und anderen Korporationen als Versammlungslokal dient.

„Baseler Hof“ auf der Kaiserstraße, altes Bauwerk mit Freskenbemalung, zwischen 1510 und 1520 erbaut, bis 1806 Sitz der Oesterreichischen Regierung, jetzt Großherzogliches Bezirksamt, wurde im Innern renoviert im Jahre 1908.